

Das leidenschaftliche Flötenspiel begeistert die Zuhörer



Zauberflöten: Flautomania gibt in der Schulenburger Schlosskapelle ein Konzert. Walter

Flautomania gastiert in der Schlosskapelle der Marienburg

VON NADINE WALTER

SCHULENBURG. Feine silberhelle Klänge strömten aus den sechs Flöten und verschmolzen spielend miteinander zu einer heiteren Melodie. Der Name des Ensembles Flautomania war Programm der Abendmusik, zu der die Thomaskirchengemeinde am Sonntagabend eingeladen hatte: Voller Leidenschaft spielten Juliane Bergner, Nicola Bodenstein-Polito, Kirsten Hake, Susanne Köhler, Tamara Kutz und Verena Tschira auf ihren Instrumenten und bewegten sich schwungvoll zu den

Klängen. Die rund 100 Konzertbesucher in der Schlosskapelle der Marienburg applaudierten laut. Schon der Auftakt des Konzertes mit einem Stück von Händel begeisterte. Doch nicht nur Musik bekamen die Besucher zu hören. Auch mit ihrem Wissen über Instrumente und Geschichte der

Kultur
an der **Leine**

Kompositionen unterhielten die studierten Musikerinnen das Publikum. Verena Tschira führte kurz in Flötenkunde ein und erklärte die Instrumente von der Piccolo über die Alt- bis zur Bassflöte, die an diesem Abend zu hören waren.

Mehrmals wechselten die sechs Musikerinnen ihre Instrumente und ihre Zusammensetzung – mal waren sie als Quintett, dann auch als Quartett zu hören. Ebenso variantenreich war das Programm: Gespielt wurden Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Edvard Grieg und Gabriel Fauré, die die Musikerinnen zum Teil selbst für Flöte arrangiert hatten. Mit nur einer Zugabe ließ sich das Publikum deshalb auch nicht abspesen und erklatschte sich eine weitere. Für das nächste Jahr planen die Organisatoren Konzerte mit sakraler amerikanischer Musik, kündigte Horst Fuhrmann an.